



Bildquelle: image Bergmoser + Höller Verlag

Liebe Pfarrgemeinde,

zu Beginn des neuen Jahres richten wir unseren Blick nach vorne, auf das vor uns liegende Jahr und hoffen, dass es ein besseres wird als das vergangene.

Alle Hoffnung liegt in diesen Tagen auf dem Impfstoff und den angelaufenen Impfungen, dass es dadurch gelingt, das Corona-Virus zu besiegen, wenn sich denn genügend Menschen damit impfen lassen. Das ist derzeit noch fraglich, da viele noch verunsichert sind. Hier gilt es Vertrauen aufzubauen.

Doch eine hohe Impfbeteiligung ist notwendig, wollen wir wieder zur Normalität zurückkehren.

Wir alle sehnen uns in diesen Tagen nach Normalität, nach Begegnung und nach den kleinen Selbstverständlichkeiten des Alltags: der Kaffee mit der Nachbarin, das Essen gehen mit der Familie, das Feierabendbier mit den Kollegen.

Im Blick auf unsere Pfarrei frage ich mich, wie es nach der Rückkehr zur Normalität sein wird, wenn unser pfarrliches Leben in den Verbänden und Gruppen wieder möglich ist. Wie viele werden wieder zurückkommen und wie viele bleiben ganz weg, weil ihnen eben nichts gefehlt hat in den vergangenen Monaten? Das gilt auch im Blick auf den Gottesdienst. So sind meine Gedanken in diesen Tagen nicht ohne Sorgen.

Im vergangenen Herbst musste schon der 40. Jahrestag der Basilikaerhebung ausfallen. Wie wird es aber mit der Feier des 600. Jahrestages der Grundsteinlegung von St. Martin im Mai dieses Jahres sein? Auch da ist derzeit noch nicht absehbar, in welchem Rahmen die Feier dieses besonderen Jubiläums möglich ist, wenngleich auch schon die Planungen auf Hochtouren laufen.

Am 2. Februar feiern wir das Fest der Darstellung des Herrn, oder „Mariä Lichtmess“, wie es um Volksmund heißt. An diesem Tag werden die Kerzen gesegnet und das Licht steht besonders im Mittelpunkt. Mit brennenden Kerzen ziehen wir durch die dunkle Kirche und erinnern daran: Jesus Christus ist das Licht der Welt, das die Dunkelheit erhellt. Auf ihn setzen wir auch in diesen Tagen unser Vertrauen und bleiben zuversichtlich!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer
Thomas Helm

Basilika St. Martin

Samstag, 23.01.

Sel. Heinrich Seuse, Mariensamstag

- 08.00 hl. Messe
Bauer zur immerw. Hilfe Mariens
- 17.30 Rosenkranz
- 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 24.01. | 3. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jona 3,1-5.10; L2: 1 Kor 7,29-31; Ev: Mk 1,14-20

Kollekte Familien- und Schulseelsorge

- 09.00 Pfarrgottesdienst
- 10.30 Familiengottesdienst
- 19.00 Abendmesse

Mittwoch, 27.01.

Hl. Angela Merici

- 08.00 hl. Messe (Frauenmesse)
anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe

Donnerstag, 28.01.

Hl. Thomas von Aquin

- 08.00 hl. Messe
f. + Frau Schwarzkopf

Freitag, 29.01.

- 08.00 hl. Messe
Platzer f. + Ehemann Franz

Basilika St. Martin

Samstag, 30.01.

Marien-Samstag

- 08.00 hl. Messe
- 17.30 Rosenkranz
- 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 31.01. | 4. Sonntag im Jahreskreis

L1: Dtn 18,15-20; L2: 1 Kor 7,32-35; Ev: Mk 1,21-28

- 09.00 Pfarrgottesdienst
- 10.30 hl. Messe – Hauptfest der Frauenkongregation „Maria unter dem Kreuz“
anschließend Aussetzung des Allerheiligsten
- 14.30 Andacht mit eucharistischem Segen
- 19.00 Abendmesse

Dienstag, 02.02.

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

- 18.00 Festgottesdienst mit Kerzenweihe (anschl. Spendung des Blasiussegens)

Mittwoch, 03.02.

Hl. Ansgar, Hl. Blasius

- 08.00 hl. Messe (Frauenmesse) mit anschl. Spendung des Blasiussegens
anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe
N nach Meinung

Donnerstag, 04.02.

Hl. Rabanus Maurus

- 08.00 hl. Messe
Stiftmesse f. + Ernst Singer

Basilika St. Martin

Freitag, 05.02.

Hl. Agatha

- 08.00 hl. Messe
anschließend Andacht mit sakr. Segen

Samstag, 06.02.

Hl. Paul Miki und Gefährten

- 08.00 hl. Messe
Wellenhofer nach Meinung
17.30 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse
Zimmermann nach Meinung

Sonntag, 07.02. | 5. Sonntag im Jahreskreis

L1: Ijob 7,a-4.6-7; L2: 1 Kor 9.16-19.22-23; Ev: Mk 1,29-39

- 09.00 Pfarrgottesdienst
10.30 Familiengottesdienst
f. + Mutter Anni
11.30 Tauffeier
19.00 Abendmesse
Gertraud Fraunholz f. + Tanten Maria, Katharina und Kunigunde

Mittwoch, 10.02.

- 08.00 hl. Messe (Frauenmesse)
anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe
f. + Bruder Werner

Donnerstag, 11.02.

Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes

- 08.00 hl. Messe
Lorenz f. + Eltern

Basilika St. Martin

Freitag, 12.02.

- 08.00 hl. Messe
f. + Ehemann Gerd

Samstag, 13.02.

- 08.00 hl. Messe
10.00 hl. Messe | **Diakonie**
17.30 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 14.02. | 6. Sonntag im Jahreskreis

L1: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46; L2: 1 Kor 10,31-11,1; Ev: Mk 1,40-45

- 09.00 Pfarrgottesdienst
10.30 Familiengottesdienst
nach Meinung
19.00 Abendmesse
f. + Dr. Erich Bauer

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Samstag, 30.01.

- 09.00 hl. Messe
um Gebet für kranken Sohn Gabriel
16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Sonntag, 31.01. | 4. Sonntag im Jahreskreis

- 07.00 hl. Messe
f. + Ehefrau Anna Pfeuffer
- 08.30 hl. Messe
f. + Therese Helbig
- 10.00 hl. Messe
f. + Eltern Demleitner
- 15.00 Andacht

Samstag, 06.02.

- 09.00 hl. Messe
f. + Jakob Schmid
- 16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Sonntag, 07.02. | 5. Sonntag im Jahreskreis

- 07.00 hl. Messe
um Genesung für Michi
- 08.30 hl. Messe
f. + Ingeborg Hundrisser
- 10.00 hl. Messe
f. + Brigitta Hammer
- 15.00 Andacht

Samstag, 13.02.

- 09.00 hl. Messe
f. + Eltern Kaiser
- 16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Sonntag, 14.02. | 6. Sonntag im Jahreskreis

- 07.00 hl. Messe
f. + Großeltern und die Armen Seelen
- 08.30 hl. Messe
nach Meinung für Gebhard-Daller
- 10.00 hl. Messe
f. + Eltern Sailer
- 15.00 Andacht

werktags (außer Samstag)

- 07.00 hl. Messe
- 08.30 Rosenkranz
- 09.00 hl. Messe

Beichtgelegenheit

Zur Zeit nur nach Vereinbarung unter 09621 376060

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist bis mindestens 31.01.2021 aufgrund der aktuellen Situation für den Parteiverkehr geschlossen. Wir sind jedoch telefonisch unter der Telefonnummer 09621 12455 sowie per E-Mail unter st-martin.amberg@bistum-regensburg.de für Sie erreichbar.

Herzlichen Dank an unsere Helferinnen und Helfer

An dieser Stelle sei es auch nicht versäumt, unseren vielen Helferinnen und Helfern herzlich zu danken, die zum Gelingen des Weihnachtsfestes unter erschwerten Bedingungen beigetragen haben. Wir danken unseren Krippenbauern Herrn Reitmeier und Herrn Reger wieder recht herzlich für ihre Mühen. Alle Jahre ist die Krippe mit ihren wechselnden Szenen wunderschön gestaltet.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch unseren Blumenschmückerinnen, dem Mesnerteam für das Aufstellen und Schmücken der Christbäume, unserem „Stream-Team“ für die Übertragung der Gottesdienste, unseren Ordnerdiensten sowie vor allem unserem Kirchenmusiker Bernhard Müllers, der es auch unter den erschwerten Bedingungen und mit den vielen Einschränkungen geschafft hat, die Liturgie der Weihnachtstage in musikalischer Hinsicht festlich zu gestalten.

Darstellung des Herrn – „Mariä Lichtmess“



Vierzig Tage nach Weihnachten, am 2. Februar, feiert die Kirche das Hochfest "Darstellung des Herrn", das im Volksmund besser als „Mariä Lichtmess“ bekannt ist. Ursprünglich war es ein Marienfest. Maria übergibt ihren erstgeborenen Sohn im Jerusalemer Tempel an Gott. Die Begebenheit schildert uns der Evangelist Lukas (vgl. Lk 2,22-40).

An diesem Tag werden zu Beginn des Gottesdienstes die Kerzen für den liturgischen Bedarf gesegnet und es findet eine Lichterprozession durch die Kirche statt. Die brennenden Kerzen symbolisieren Christus, der das Licht der Welt ist.

Hintergrund für dieses Ereignis, das uns Lukas schildert, sind zwei alttestamentliche Gesetze, denen Maria hier Folge leistet:

Nach dem jüdischen Reinheitsgebot galt die Frau 40 Tage lang nach der Geburt eines Kindes als unrein. Aus diesem Grund musste im Tempel ein einjähriges Schaf als Brandopfer und eine Taube als Sühnopfer dargebracht werden. (vgl. Lev 12,1-8)

Außerdem galt der erstgeborene Junge nach damaligem Verständnis als Eigentum Gottes. Er musste innerhalb einer bestimmten Frist im Tempel an Gott übergeben („dargestellt“) werden und mit einem Geldopfer der Eltern ausgelöst werden (vgl. Ex 13,2-15).

Nachdem Maria und Josef diesen religiösen Vorschriften Folge geleistet haben, begegnen uns im Evangelium schließlich noch der greise Simeon und die Prophetin Hanna.

Simeon stimmt seinen Lobgesang, das „Nunc dimittis“, auf das neugeborene Kind an. Dieses ist das Licht, das alle Völker erleuchtet.

Früher endete an diesem Fest die Weihnachtszeit. Darum bleiben auch heute noch bis zu diesem Tag in den meisten Kirchen die Christbäume und die Krippen stehen.

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil markiert das Fest der „Taufe des Herrn“, das am Sonntag nach dem 6. Januar gefeiert wird, das Ende der Weihnachtszeit.

Firmung und Erstkommunion

Vom Bischöflichen Ordinariat wurde uns nun auch der Termin für die diesjährige **Firmung** mitgeteilt. Sie findet am **Donnerstag, 10. Juni 2021** statt. An diesem Tag wird Weihbischof Reinhard Pappenberger um 09.30 Uhr in der Basilika St. Martin die Firmung für die Pfarrei St. Martin spenden.

Der Termin für die **Erstkommunion** steht ebenfalls schon fest. Sie findet in diesem Jahr am **Sonntag, 09. Mai 2021** in der Basilika St. Martin statt.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass sich jederzeit kurzfristig Änderungen ergeben können. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Rückblick

Sternsinger

Die Sternsinger-Aktion konnte in diesem Jahr leider nicht wie gewohnt stattfinden und die Sternsinger nicht von Haus zu Haus ziehen, um den Segen zu bringen.

Doch fiel die Sternsingeraktion nicht aus.

Stellvertretend für alle Sternsinger von St. Martin zogen drei Ministranten der Pfarrei (Geschwisterkinder) als heilige drei Könige beim Gottesdienst in die Kirche ein und brachten ihre Segenswünsche dar.

Unter dem Motto „Segen to go“ lagen die Segenaufkleber, sowie Segenspäckchen bestehend aus Weihrauch, Kohle und Kreide zur Mitnahme bereit.

Auf der Homepage der Pfarrei wurde ein Online-Spendentool für die Sternsingeraktion eingerichtet, die heuer unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ besonders Kinder in der Ukraine in den Focus stellt.

Aufgrund der aktuellen Lage wurde die Sternsinger-Aktion als Spendenaktion bis 28.02.2021 verlängert. Die Spendenaktion ist gerade in diesem Jahr wichtiger denn je. Sie können gerne diese Aktion online unterstützen. Den entsprechenden Link finden Sie auf unserer Homepage.

Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!



Kindergarten



In der Adventszeit wurde im Kindergarten das Märchen "Nussknacker und Mausekönig" behandelt. Die Kinder hörten sich interessiert die Musik von P. I. Tschaikowski an, versuchten sich im Balletttanz, knackten Nüsse mit verschiedenen Nussknackern, versuchten unterschiedliche Nusssorten und backten Nussplätzchen. Aus den Nussschalen bastelten sie eine ganze Mäusearmee - und eine "Mausekönigin"!

Krippenspiel

Aufgrund der Einschränkungen musste dieses Jahr leider das Krippenspiel der Kinder am Heiligen Abend entfallen. Da jedoch die Kinder dies schon im Vorfeld, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln geprobt und auf Video aufgezeichnet hatten, konnte deshalb das Krippenspiels als Video angesehen werden. Sie finden den Link dazu auf der Homepage der Pfarrei St. Martin.

Über einen Besuch freut sich die Krippenspieler sehr!



Taufen

19. Weldert Milla
20. Weldert Zoe

Verstorbene

45. Finsterle Edgar
46. Gräml Ingrid
1. Harant Barbara
2. Ungenannt



Bildquelle: image Bergmoser + Höller Verlag

Redaktionsschluss
für den nächsten Pfarrbrief (15.02. – 07.03.2021)
ist Freitag, 29.01.21, 10.00 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrer-Meiler-Platz 1
(vormals: Unteres Apothekergässchen 1)
92224 Amberg

Tel 09621 / 1 24 55

Fax 09621 / 1 46 33

st-martin.amberg@bistum-regensburg.de

www.amberg-st-martin.de

www.facebook.com/basilika.st.martin

Stadtpfarrer Thomas Helm

Tel 09621 / 1 24 55

thomas.helm@bistum-regensburg.de

Diakon Richard Sellmeyer

Tel. 09621 / 960 90 80

richard.sellmeyer@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: 08.30 – 11.30 Uhr

Dienstag: 08.30 – 11.30 Uhr

Mittwoch: 08.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Tel. 09621 / 37 60 60

kloster@mariahilfberg-amberg.de